

<b>GL423</b>	<b>Ausdauerprüfung Gräser</b>	<b>Dauerversuch Grünland</b>
<b>2021-2031</b>		<b>Anlage und Erhaltung</b>
		<b>PII.1</b>

### 1. Versuchsfrage:

Prüfung der Ausdauer und Narbenbildung von Sorten der für Wirtschaftsgrünland bedeutenden Gräser

### 2. Prüffaktoren:

<b>Faktor A:</b>	Sorten in Reinsaat	<b>Versuchsorte</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Prod.gebiet</b>
<b>Stufe:</b>	74	Christgrün	Vogtlandkreis	V 5
<b>Faktor B:</b>	Sorten in Mischung			
<b>Stufe:</b>	74			

**3. Versuchsanlage:** Demonstrationsanlage mit Langparzellen

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

In Zusammenarbeit mit den Bundesländern Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland werden Ausdauerprüfungen an repräsentativen Standorten angelegt und unter Praxisbedingungen bewirtschaftet. Sie haben eine Laufzeit von ca. 7 bis 10 Jahren. Die Standorte der länderübergreifenden Ausdauerprüfungen für Sorten der Arten des Dauergrünlandes erstrecken sich über den Mittelgebirgsraum. Die jährliche Sortenbewertung an den Standorten erfolgt in diesen Prüfungen anhand von Mängel-Bonituren vor und nach Winter in Reinsaat, sowie der Erfassung des Ertragsanteils der Prüfsorte im Mischbestand.

### 5. Versuchsergebnisse:

#### Ergebnisse der Ertragsanteilschätzung (EA) in der Mischung im Jahr 2024

Sorte	EA (%)	Sorte	EA (%)	Sorte	EA (%)	Sorte	EA (%)	Sorte	EA (%)	Sorte	EA
<b><u>Deutsches Weidelgras</u></b>				<b><u>Knautgras</u></b>		<b><u>Wiesenlieschgras</u></b>		<b><u>Rohrschwengel</u></b>			
<i>früh</i>		<i>mittel</i>		<i>spät</i>		Treposno	89,0	Rasant	50,0	Roscati	25,0
Soronia (t)	63,0	Agaska	75,8	Calao (t)	77,0	Caius	83,0	Comer	38,0	Hykor	24,0
Arvicola (t)	62,6	Ovambo 1	71,8	Makura	74,0	Vostex	82,0	Fjord	34,0	Bardoux	24,0
Dobos	62,0	Melgrappa (t)	71,0	Chevallier (t)	71,0	Lidacta	81,0	Radde	26,0	Rotino	18,0
Cooky (t)	60,0	Alligator (t)	68,2	Therese (t)	68,0	Donata	77,0	Classic	26,0	Rostuque	16,0
Artesia (t)	58,0	Explosion	68,0	Salvina (t)	68,0	Roprix	76,0	<b>Mittelwert</b>	<b>34,8</b>	Paolo	13,0
Karatos (t)	45,2	Bellator (t)	67,0	Redding	67,0	Oberweist	74,0			Lipalma	12,0
<b>Mittelwert</b>	<b>58,5</b>	Barriot	64,0	Navarra (t)	63,0	Barnauta	70,0	<b><u>Wiesenrispe</u></b>		Bacuby	10,0
		Tribal (t)	63,4	Donner	63,0	Baromat	70,0	Lato	1,0	Ferguson	8,0
		Botond (t)	62,0	Rossiomonte	62,0	<b>Mittelwert</b>	<b>78,0</b>	Janka	0,2	<b>Mittelwert</b>	<b>15,7</b>
		Mitch	54,0	Barmaxima (t)	60,8			Oxford	0,2		
		Barmazing	49,0	Polim (t)	60,8	<b><u>Wiesenschwengel</u></b>		<b>Mittelwert</b>	<b>0,5</b>	<b><u>Rotschwengel</u></b>	
		Zambesi (t)	45,0	Akurat (t)	59,0	Barvital	3,0			Roland 21	0,2
		Watke	39,8	Bamigo (t)	59,0	Cosmolit	3,0	<b><u>Festulolium</u></b>		Gondolin	0,2
		<b>Mittelwert</b>	<b>61,5</b>	Barclima (t)	56,0	Liherold	2,0	Paulita	67,0	Reverent	0,0
				Barpastro (t)	43,8	<b>Mittelwert</b>	<b>2,5</b>	Perseus	54,0	<b>Mittelwert</b>	<b>0,1</b>
				Astonknight	38,0			Mahulena	48,0		
				<b>Mittelwert</b>	<b>61,9</b>			Fedoro	34,0		
								Achilles	25,0		
								<b>Mittelwert</b>	<b>45,6</b>		

Der Versuch wurde im August 2021 angesät. Die Ergebnisse der Ertragsanteilschätzung (EA) spiegeln die Etablierung der Sorten des 3. Hauptnutzungsjahres (HNJ) wider. Der Versuch ist aufgrund der kühlen Witterung relativ lückig aufgelaufen. Es etablierte sich viel Vogelmiere, die allerdings im Folgejahr durch die lange Trockenperiode verschwand. Sie hinterließ aber leider Lücken. Der Anteil an Deutschem Weidelgras lag dadurch im Jahr 2023 im Mittel aller Reifegruppen ca. 20% niedriger als im Vorjahr, wobei die frühen Sorten weniger betroffen waren. Es zeigen sich bereits deutliche Unterschiede zwischen den Sorten. Die Ertragsanteilschätzung wurde im Jahr 2024 zum 2. Aufwuchs durchgeführt.

Der Anteil an Festulolium hat sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um fast 50% verringert. Im Jahr 2024 konnte Festulolium diesen Anteil nahezu halten. Festulolium entwickelt sich im 1. HNJ sehr schnell mit sehr guten Anteilen im Bestand, fällt aber in den Folgejahren aufgrund der schwachen Konkurrenzskraft oft auch wieder sehr stark ab. Die Wiesenrispe etabliert sich aufgrund der langsamen Jugendentwicklung erst ab dem 3. Hauptnutzungsjahr, hat sich aber in Christgrün anteilmäßig noch nicht verbessert.

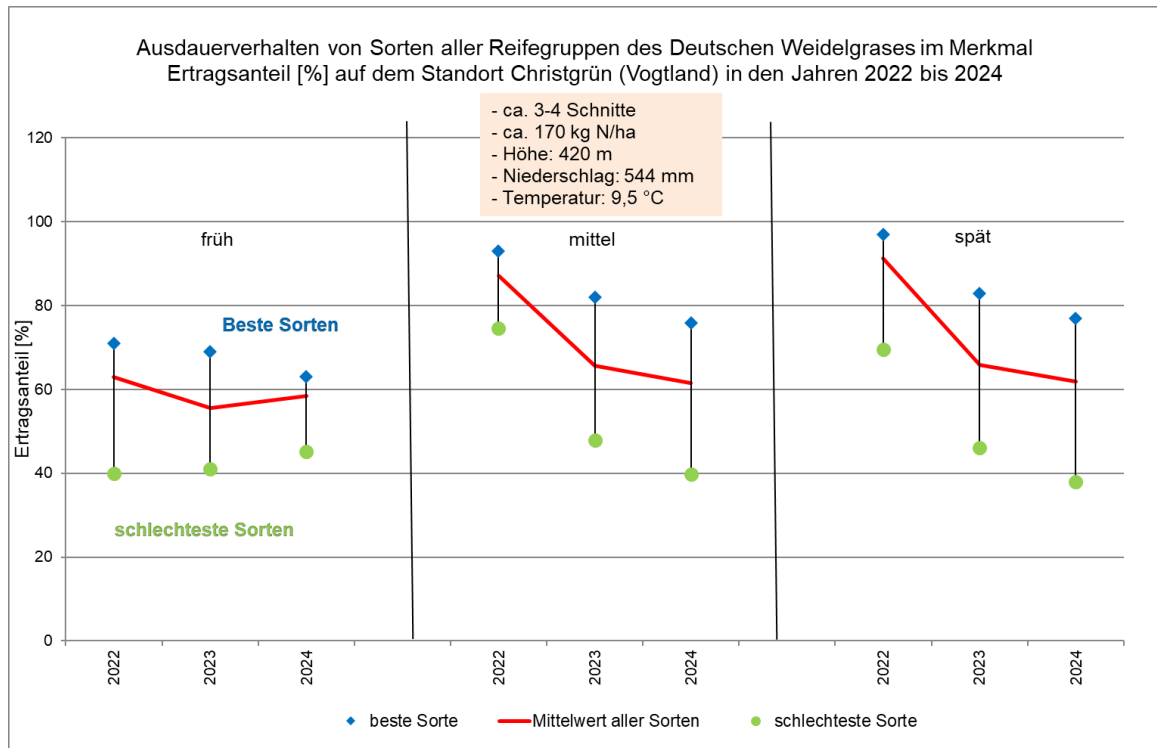
Der Anteil an Knautgras ist aufgrund der langsamen Jugendentwicklung im 2. HNJ im Vergleich zum Vorjahr von ca. 17% auf ca. 53% und im 3. HNJ auf 78% angestiegen. Die starken Sortenunterschiede des 1. HNJ haben sich etwas verringert.

Der Rohrschwengel weist starke Sortenunterschiede auf. Während ROSCATI mit 25% am stärksten abschnitt, musste sich FERGUSON mit 8% geschlagen geben.

Der Wiesenschwengel konnte sich in der Mischung nicht durchsetzen und erzielte aufgrund seiner geringen Konkurrenzskraft nur sehr niedrige Anteile im Bestand.

## 6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Die Ergebnisse der Einzelstandorte sind nur für den jeweiligen Standort aussagekräftig. Sie fließen ab dem 4. Hauptnutzungsjahr in die Gesamtauswertung aller Standorte der Bundesländer Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland ein. Diese Gesamtauswertung bildet die Grundlage für die Sortenempfehlungen der [Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen und Qualitäts-Standardmischungen für Grünland](#).



Versuchsdurchführung: LfULG  
ArGr Feldversuche  
Ref. 75, Herr Dr. G. Riehl

Themenverantw.: Abteilung Landwirtschaft  
Referat: 75 Grünland, Weidetierhaltung  
Bearbeiter: Frau Cordula Kinert

Versuchsjahr  
2024